

Wertloses Halbblut

Von Zoushi

Disclaimer: Nach wie vor nicht meine eigenen Charaktere.

Feedback: Immer her damit, ich freu mich drüber.

Für meinen Bruder für die tatkräftige Unterstützung. Du weißt ja was gemeint ist
knuddel ^_~

Vielen Dank an meine Reviewer:

Niny-Chan
Naleen
InuTaishou
Sandra2503
TiniChan
Kagome0815
Colour
Shippougirl
Aikyoo-chan

IHEL ^^ *auch mal knuddelz* Viel Spaß beim nächsten Kapitel:

Besorgt lies Miroku seinen Blick zwischen Inuyasha und Kagome hin und her wandern. Ein Seufzer entfloß seinem Mund, als er seine Freunde ansah.

"Doushita no Houshi-sama?", Sango's fragende Stimme drang an sein Ohr.

Erneut seufzte der junge Mönch, doch dann wandte er sich der Dämonenjägerin zu, die neben ihn lief. "Sag mir das ich mich täusche, aber ist Inuyasha heute nicht noch distanzierter als sonst?"

Ihr Blick wanderte zu ihrem gemeinsamen Freund, dann wieder zurück zu Miroku. "Ich glaube du hast recht." Sie drehte sich um und warf einen kurzen Blick auf Kagome. "Und Kagome-chan ist heute auch ziemlich ruhig."

Der kleine Fuchsdämon, der auf Miroku's Schulter saß schaute sie fragend an. Sein Blick verfinsterte sich etwas. "Inuyasha no baka!", murmelte er verächtlich vor sich hin. Die Ohren des Halbdämons zuckten als er diese Art von Beschimpfung vernahm, doch ansonsten zeigte er keinerlei Reaktion.

Shippou verkreuzte die Arme vor seiner Brust und nickte wissend. "Garantiert hat er sich wieder mit Kagome gestritten." Mit halbgeöffneten Augen schaute er zu der jungen Miko, die einige Schritte hinter ihnen lief, "und nun muss sie wieder leiden. Inuyasha no baka!"

Verstehend schlug Sango mit der Faust in ihre Hand. "Jetzt wo du es sagst Shippou, da ist bestimmt gestern Nacht etwas passiert. Die beiden sind seit heute früh so seltsam."

Der kleine Fuchsdämon nickte erneut. "Genau, genau... sicher ist Inuyasha wieder losgezogen um Kikyō zu sehen, meint ihr nicht auch?" Abwechselnd sah er Miroku und Sango an.

Inuyasha seufzte leise, während seine Kameraden immer noch über mögliche Streitursachen spekulierten. Manchmal konnten sie echt furchtbar sein. Außerdem war es ja nicht so das sie sich gestritten hatten. Schweren Herzens dachte er an die letzte Nacht zurück und unwillkürlich an alles was er Kagome erzählt hatte.

Wie konnte er nur so dumm gewesen sein. Im Stillen hatte er sich geschworen niemanden an seinem Schicksal teilnehmen zu lassen und schon gar nicht ein Menschenmädchen.

Zwar kannte er Kagome doch mittlerweile einigermaßen, doch trotz allem war Inuyasha sich nicht sicher, ob sie sein Geheimnis für sich behalten konnte. Sie hatte ja die Eigenschaft ihre gesamten Probleme und Erlebnisse mit Sango zu diskutieren. Dennoch wollte er ihr glauben, ihr vertrauen, aber das fiel nach den ganzen Jahren der Einsamkeit schwer und so rangen Vertrauen und Misstrauen in seinem Geist um die Vorherrschaft.

Gekonnt sprang Shippou auf die Schulter der schwarzhaarigen Miko. "Ne Kagome?! Worüber habt ihr euch gestritten? Was hat dir dieser Idiot schon wieder angetan?"

Schlagartig wurden Inuyasha's Gedanken aus ihrem inneren Zwiespalt gerissen. Zum einen Teil wegen der Beleidigung, die er sich nun schon zum dritten Mal innerhalb weniger Minuten anhören musste, zum anderen aber auch wegen der Fragestellung an sich. Warum musste dieses Kind auch immer so neugierig sein?

Das Gesicht des Hanyōus wurde blass. Ein ängstliches Bangen spiegelte sich in seinen gelben Augen wieder. Er wagte es sich nicht nach hinten zu seinen Freunden zu schauen. Aber sie würde es nicht verraten oder?

Überrascht sah Kagome den jungen Kitsune an. Sie war so sehr mit ihren Gedanken beschäftigt gewesen, dass sie nicht auf ihre Freunde geachtet hatte. Nur im Gegensatz zu Inuyasha hatte sie die vorangegangene Unterhaltung in keinsten Weise verfolgt.

Sie zwang sich zu einem Lächeln, war sich aber im gleichen Moment sicher, dass ihre Freunde sofort erkennen würden, wie falsch es war.

Shippou sah sie mit großen Augen an, immer noch wartete er auf eine Antwort.

"Ich weiß nicht was du meinst Shippou-chan. Wir haben uns nicht gestritten."

Sango verringerte den Abstand zwischen ihnen um ein paar Schritte. "Wir haben uns nur Sorgen um dich gemacht Kagome-chan. Du bist so ruhig heute."

Der Blick der Dämonenjägerin verriet, dass sie Kagome nicht glaubte, doch gleichzeitig konnte man auch Sango's Besorgnis um das Wohlergehen ihrer Freundin darin ablesen.

"Entschuldige die Frage Kagome-sama", mischte sich nun Miroku ein, "aber hat sich

Inuyasha wieder mit Kikyousama getroffen?"

Das Mädchen aus der Zukunft seufzte als der Name der anderen Miko fiel. Sie schüttelte verneinend den Kopf. Ausnahmsweise war Kikyou dieses Mal aber nicht der Auslöser für ihre gedrückte Stimmung gewesen.

"Er hat sich nicht mit ihr getroffen, ich bin nur müde. Das ist alles."

Auf Shippou's kleinen Gesicht zeichnete sich deutlich Empörung ab. "Ne Kagome... du brauchst dich nicht zurückhalten. Erzähl uns ruhig was dieser Baka wieder getan hat."

Kagome seufzte erneut. "So glaubt mir doch, wir haben uns nicht gestritten."

Miroku musterte sie nachdenklich. "Aber irgendetwas beschäftigt dich doch oder Kagome-sama?"

Das Mädchen zuckte unwillkürlich leicht zusammen und Inuyasha riskierte einen flüchtigen Blick aus den Augenwinkel heraus zu seinen Freunden.

Kagome wollte beinahe ansetzen und den dreien von der vergangenen Nacht erzählen, aber dann erinnerte sie sich an das Versprechen was sie Inuyasha gegeben hatte. Sie konnte nicht ihr Wort brechen, so gerne sie auch mit ihren Freunden darüber reden wollte. Inuyasha würde ihr das nicht verzeihen, dass wusste sie.

So schüttelte Kagome nur den Kopf. "Ich bin nur müde, so glaubt mir doch. Das Gewitter - ich konnte nicht schlafen." Krampfhaft versuchte sie sich eine Erklärung auszudenken, aber im Grunde wusste sie, wie lächerlich ihre Begründung doch klang.

"Ma~ wenn du es sagst, dann wird es wohl so sein."

Erleichtert vernahm Kagome die Worte von Miroku. Dieser wandte sich an Sango und an Shippou. "Kommt ihr zwei."

Kaum waren sie ein paar Schritte gegangen, fügte er leise hinzu: "Vielleicht bekommen wir aus Inuyasha ja was heraus." Ein Grinsen zierte sein Gesicht.

Shippou's Augen verkleinerten sich zu Schlitzeln als er hinüber zu den Hanyou sah. "Aus diesen Sturkopf? Das glaubst du doch selbst nicht oder?"

Gedanklich machte Inuyasha sich eine Notiz, Shippou am heutigen Tage noch für seine Beleidigungen zu bestrafen. Doch schließlich wandte er sich, ziemlich erleichtert darüber das Kagome Wort gehalten hatte, wieder seinen eigenen Gedanken zu.

Im Flüsterton versuchten Miroku, Sango und Shippou immer noch einen Grund für das seltsame Verhalten ihrer beiden Freunde zu finden, doch so sehr sie auch überlegte, irgendwie kamen sie zu keiner, auch nur halbwegs logischen Erklärung.

Lange währte der neugefundene Frieden jedoch nicht, denn schon bald tauchte eine finstere Gestalt vor den Gefährten auf.

"Shikon no Tama", rief der Youkai mit tiefer Stimme. "Gebt es mir!"

Inuyasha und die Anderen schauten auf. Sofort verstärkten sich die Griffe um ihre Waffen.

"Urusai!", brüllte der Hanyou ihm entgegen und zog sein Schwert, "denkst du wirklich wir würden es jemanden wie dir freiwillig überlassen?"

Schnell erkannte der Youkai jedoch was Inuyasha vorhatte. So fackelte nicht lange sondern ging sofort in den Angriff über. Seine riesige Hand sauste mit einer atemberaubenden Geschwindigkeit auf Inuyasha zu und dieser konnte im letzten Moment gerade noch ausweichen.

Miroku und Kagome wichen einige Schritte zurück. Das war mehr als knapp gewesen. Die Luft wurde durch Hiraikotsu zerschnitten, der im wahnsinnigen Tempo auf den Dämon zugeflogen kam. Doch obwohl dieser sehr groß und schwer war, wich er aus, so dass er von dem gigantischen Bumerang nur gestreift wurde.

Inuyasha griff nun mit Tessaiga an. Er war mehr als nur genervt von dem plötzlichen

Auftauchen des Youkais.

Gekonnt fing der Dämon sein Schwert ab und hielt es nun mit beiden Händen fest.

"Hehe kleiner Hanyou, du glaubst doch nicht ernsthaft das du mich so besiegen kannst?!"

Bei den Wort Hanyou verfinsterte sich Inuyasha's Blick schlagartig. Wie er es doch hasste immer und immer wieder so genannt zu werden.

"Ach halt deine Klappe." Mit einem kräftigen Ruck befreite er seine Klinge aus den Händen des Dämons und griff ihn erneut an, dieses Mal mit dem Kaze no Kizu.

Eine riesige Staubwolke wurde aufgewirbelt und Inuyasha drehte sich siegessicher zu seinen Freunden um.

"Das hätten wir erledigt", sagte er und lies sein Schwert zurück in die Scheide gleiten. Sango und Miroku schauten etwas misstrauisch und auch Kagome schien sich nicht über den Sieg sicher zu sein.

Blitzschnell raste eine Krallenhand auf den Körper des Hanyous zu und riss ihn hinauf in die Luft. Er war nun auf Augenhöhe mit dem Youkai. Dieser grinste Inuyasha schadenfroh an.

"Ich sagte doch man kann mich nicht so einfach besiegen, Hanyou." Die Betonung legte der Dämon dabei eindeutig auf das Wort Hanyou.

Wut flackerte in Inuyasha's gelben Augen auf als er den Satz vernahm. Er versuchte sich zu befreien, doch es schien vergeblich. Je mehr er es versuchte umso fester wurde auch der Griff des Youkais. Inuyasha schrie auf, als sich die Klauen des Dämons tief in sein Fleisch bohrten.

Der Dämon fuhr sich mit der Zunge über die Lippen. "Du gibst bestimmt ein gutes Frühstück ab Hanyou."

Kaum hatte er den Satz zu Ende gesprochen, zischte dicht neben seinen Ohr ein Pfeil an ihm vorbei. Seine roten Augen wanderten sofort zu den übriggebliebenen Gefährten und blieben bei Kagome hängen, die ihren Bogen in der Hand hielt. Sie zitterte vor Angst, aber auch aus Erleichterung, dass sie Inuyasha mit ihrem Pfeil nicht getroffen hatte.

"Der nächste Pfeil trifft", warnte sie den Dämon vor und versuchte somit ihn zur Aufgabe zu bringen, doch der Youkai lachte nur höhnisch.

"Sollte nicht schon der Erste treffen? Oder hast du zuviel Angst, das du deinen Freund verletzen könntest?" Seine Augen fixierten wieder Inuyasha an.

Die Blicke von Kagome, Miroku und Sango wurden ernster, sofern dies überhaupt noch ging.

Sango zögerte nicht lange, sondern zielte mit Hiraikotsu erneut auf den großen Dämon. Wie geplant traf der Bumerang den Arm, mit dessen Hand der Youkai Inuyasha festhielt.

Seine Augen zogen sich zu Schlitzern zusammen. Er schleuderte Inuyasha, als eine Art Waffe, Sango entgegen. Die Dämonenjägerin versuchte zwar ihn so gut sie konnte aufzufangen um seinen Sturz abzuschwächen, aber so ganz gelang es ihr nicht.

Immer näher kam der Dämon den Gefährten. Kagome feuerte noch einen Pfeil ab, doch dieser schienen vergeblich.

Miroku erkannte, dass er etwas unternehmen musste. Suchend schaute er sich nach Saimyoshou um. Als er keine entdeckte stellte er sich vor seine Freunde. Ohne Zögern öffnete er sein Kazaana.

Der Youkai lachte nur. Glaubten diese jämmerlichen Menschen ernsthaft, ihn so besiegen zu können? Doch als er dem Mönch immer näher kam, erkannte er seine missliche Lage. Verzweifelt versuchte er den Luftsog zu entkommen, doch ohne

Erfolg. Schon nach einigen Sekunden verschwand er in dem schwarzen Loch.

Sein Körper schmerzte. Nur schwach vernahm er die Stimmen, die sich ganz in seiner Nähe befinden mussten. Verschwommen war seine Sicht als er langsam die Augen öffnete.

"Inuyasha", Shippou's Stimme drang an sein Ohr und es dauerte nur wenige Sekunden bis das Gesicht des kleinen Fuchsdämons vor seinen Augen auftauchte.

"Was ist passiert?" Der Hanyou klang schwach.

"Dieser Dämon... wir dachten schon du wachst gar nicht mehr auf. Wir haben uns solche Sorgen um dich gemacht", sprudelte es aus Shippou hinaus.

Mit einem Blick mahnte Miroku den kleinen Kitsune seinen Mund zu halten.

Vorsichtig setzte sich Inuyasha auf, ein Schwindelanfall überkam ihn und er musste von Miroku gestützt werden.

Er sah sich prüfend in der kleinen Hütte um. Ein Feuer flackerte unruhig in der Mitte des Raums und es waren schon Schlafstätten aus Stroh aufbereitet.

"Wo ist Kagome? Ihr geht's doch gut oder?" Die zweite Frage stellte er so leise, dass Miroku Mühe hatte sie zu verstehen.

Ein leichtes Lächeln huschte über sein Gesicht. "Keine Sorge Inuyasha. Sie ist mit Sango unterwegs. In der Nähe gibt es ein Dorf und die beiden wollten nach Heilkräutern Ausschau halten."

Erleichtert atmete Inuyasha auf. Nicht auszudenken wenn ihr durch seine Unachtsamkeit etwas zugestoßen wäre. Seufzend betrachtete er die Verbände die seinen Körper zierten.

"Inuyasha?"

Der Blick des Angesprochenen wandte sich Miroku zu.

"Was war denn los mit dir? Du bist doch sonst in Kämpfen auch nicht so unachtsam."

Der Hanyou starrte auf den Boden. Noch während er über eine Antwort nachsann, klopfte Miroku sachte, aber nachdrücklich, mit dem Stab auf seinen Kopf. Er wollte seinen Freund ja nicht noch mehr verletzen als er es ohnehin schon war.

"Was geht in deinem dicken Kopf vor? Was hat dich so sehr beschäftigt das du noch nicht mal erkannt hast das dieser Dämon noch am Leben war?"

Inuyasha seufzte, nur zu gut wusste er das sich Miroku wohl nicht mit einer einfachen Antwort zufrieden geben würde. Der Mönch war nicht dumm, er würde auf keine einfache Ausrede reinfallen und wenn er etwas herausfinden wollte konnte er nerviger und ausdauernder sein als Shippou.

Miroku stocherte mit einem kleinen Stock in den brennenden Holzstücken herum. Er wollte dem Hanyou Zeit geben um zu antworten, doch auch nach Minuten kam keine Antwort und so sprach er erneut.

"Lass mich dir helfen Inuyasha. Du leidest doch unter etwas, was du nicht allein bewältigen kannst. Hab ich Recht?"

Inuyasha blickte in das freundlich lächelnde Gesicht des jungen Mönches. Wahrscheinlich konnte Miroku gar nicht ahnen, wie sehr er doch Recht hatte. Aber es ging nicht, er konnte es ihm nicht auch noch erzählen. Nichts desto trotz überraschte es den Hanyou ein bisschen, wie gut der Mönch ihn mal wieder eingeschätzt hatte. Sie waren zwar schon seit einiger Zeit Gefährten und unterhielten sich nachts oft über ihre Probleme wenn die Mädchen längst schliefen, aber das er ihn trotz seiner abwehrenden Haltung so gut zu kennen schien wunderte Inuyasha immer wieder aufs Neue.

Miroku's prüfender Blick ruhte auf dem Halbdämon. "Aus irgendeinen Grund willst du

es mir nicht erzählen. Ich glaube es hat was mit Kagome zu tun."

Nun wurde Shippou wieder aktiv. Wenn es um Kagome ging musste er eingreifen.

"Es ist bestimmt wegen heute Nacht. Warum habt ihr euch auch wieder gestritten?"

Der kleine Fuchsdämon funkelte Inuyasha böse an. "Sie ist immer so gut zu dir und du schreist sie nur an und bringst sie sogar noch in Gefahr."

Inuyasha warf dem Kleinen einen vernichtenden Blick zu.

"Na vorhin zum Beispiel", sagte Shippou, der genau wusste das Inuyasha nach einem Beispiel verlangte. Ohne Sango und Miroku wären wir draufgegangen." Er machte eine kurze Pause und fügte dann noch ein unmissverständliches "Baka" hinzu.

Sowohl Inuyasha als auch Miroku sahen ihn scharf an. Dieses Mal konnte sich Inuyasha allerdings nicht zurückhalten. Er verpasste den jungen Youkai eine Kopfnuss.

Shippou hielt sich den Kopf mit seinen kleinen Händen. "Das erzähl ich Kagome", drohte er an, während sich bereits die ersten Tränen in seinen Augen bildeten.

Als Antwort kam nur ein gleichgültiges "Keh" von dem Hanyou. Das war nun wirklich nichts neues für ihn, schließlich machte es der Fuchsdämon immer so.

Genervt von Shippou's Geplapper und Miroku's Fragen raffte sich Inuyasha schließlich auf. Wieder drehte sich alles in seinen Kopf und er musste sich an der Wand abstützen um nicht das Gleichgewicht zu verlieren.

Langsam bahnte er sich seinen Weg Richtung Ausgang.

Miroku sah ihn verständnislos an. "Du solltest liegen bleiben. Dein Körper ist noch viel zu sehr geschwächt."

"Keh...", es klang schwach, doch auf keinen Fall würde Inuyasha nachgeben. Nichts wollte er sehnlicher als alleine zu sein. Er musste nachdenken und dazu brauchte er nun mal seine Ruhe. Er hoffte nur die anderen würden das verstehen und ihm nicht folgen.

Der Hanyou verschwand aus der Tür. Miroku und Shippou schauten ihm mit ungläubigen, teils besorgten Blick hinterher.

Eine Weile herrschte Stille zwischen den beiden übriggebliebenen Gefährten, doch schnell meldete sich Shippou wieder zu Wort.

"Sollten wir ihm nicht folgen?"

Miroku zögerte mit seiner Antwort. In Gedanken wog er ab, welche Entscheidung wohl besser für sie und auch für Inuyasha wäre.

"Ich glaube er braucht ein bisschen Zeit für sich."

Der Kitsune sah ihn mit fragenden Blick an. Er verstand nicht wieso Miroku dem Hanyou seinen Willen lies, das tat er sonst meistens auch nicht, wenn Inuyasha so unvernünftig handelte. Plötzlich erinnerte er sich an das, was Kagome zu ihm gesagt hatte bevor sie sich mit Sango auf dem Weg ins Dorf gemacht hatte.

"Kagome hat zu mir gesagt, wir sollen ihn nicht allein lassen", protestierte der Kleine.

Miroku seufzte und legte seine Hand auf Shippou's Kopf. "Ich denke wir sollten Inuyasha's Entscheidung respektieren. Jeder braucht mal Zeit für sich."

Der kleine Youkai schenkte ihm einem ungläubigen Blick.

"Wir reden hier von Inuyasha", gab er laut zu Bedenken. "Na falls du deine Meinung änderst, brauchen wir ja einfach nur den Blutspritzern zu folgen."

Miroku sah besorgt und nachdenklich auf die dunkelroten Blutstropfen die von der Schlafstätte nach draußen führten. Wenn das mal gut ging. Für einen Moment überlegte er ernsthaft ob er Inuyasha nicht doch folgen sollte.

Japanische Wörter:

Doushita no? - Was ist los?

Houshi - Mönch

Baka - Idiot, Dummkopf